

Market Outlook

März 2018



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Anleger stellen sich gegenwärtig die Frage, ob es sich bei der sichtbaren Korrektur an den Aktienmärkten Anfang Februar um eine Trendwende handeln könnte. Wir sehen dies nicht so. Die positiven Rahmenbedingungen sprechen vielmehr unverändert für eine Fortsetzung der intakten langfristigen Aufwärtstrends. Dazu gehören vor allem das anhaltend kräftige Wachstum der Weltwirtschaft und der breit angelegte Aufschwung im Euroraum. Eine weitere Zunahme der bereits kräftigen Dynamik ist allerdings wenig wahrscheinlich, wie der Rückgang einiger Frühindikatoren (z. B. dem Ifo-Geschäftsklimaindex) von Rekordhochs zeigt.

Geändert hat sich jedoch, dass die Finanzmärkte wieder wachsender geworden sind. Dies spiegelt sich insbesondere in den gestiegenen Volatilitäten wider, die sich nach dem extrem niedrigen Stand im letzten Jahr wieder auf einem normalen Niveau bewegen. Für die weitere Entwicklung an den Finanzmärkten kommt den Zentralbanken eine ganz wichtige Rolle zu. Die amerikanische Notenbank wird den eingeschlagenen Kurs einer vorsichtigen Straffung auch

nach dem Wechsel an der Spitze von Janet Yellen zu Jerome Powell konsequent fortsetzen und – auch wegen den von den Steuersenkungen in den USA ausgehenden expansiven Impulsen – etwas stärker erhöhen als noch vor wenigen Wochen angenommen. Die Europäische Zentralbank geht bisher viel behutsamer vor. Eine erste Zinserhöhung dürfte sie frühestens im Frühjahr nächsten Jahres beschließen. Zunächst gilt es für sie, den bereits merklich reduzierten Ankauf von Wertpapieren vollständig zu beenden. Das genaue Tempo dabei hängt wiederum von den Konjunkturdaten und insbesondere von der Entwicklung der Inflationsrate in den kommenden Monaten ab. Zudem wirkt die Aufwertung des Euro inflationsdämpfend.

Wie könnte ein Anleger auf die Korrektur Anfang Februar reagieren? Wir erwarten, dass sich schwankungsreichere Anlagen wie Aktien auch in diesem Jahr überdurchschnittlich entwickeln werden. Daher sollten sie in einem gut strukturierten Portfolio weiterhin übergewichtet werden. Falls der aktuelle Anteil unter dem langfristig angestrebten Niveau liegt, kann der Anleger jetzt Aktien schrittweise dazu kaufen.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen
wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Globale Aktienmärkte – langfristige Perspektiven weiterhin positiv

Nach der Veröffentlichung der neuen Arbeitsmarktdaten in den USA Anfang Februar gaben die Kurse an den Aktienmärkten spürbar – in vielen Ländern sogar zeitweise zweistellig – nach. Von diesen Zwischentiefs konnten sich die Aktienmärkte nach wenigen Tagen wieder etwas erholen.

Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen:

- Die positiven fundamentalen Rahmenbedingungen haben sich nicht verändert. Zahlreiche Frühindikatoren signalisieren weiterhin ein anhaltend robustes Wachstum der Weltwirtschaft.
- Zudem wird die Wirtschaftspolitik die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung weiterhin unterstützen. Die Impulse von der Geldpolitik werden aufgrund der absehbaren weiteren Zinserhöhungen in den USA und einer Reduzierung der Wertpapierankäufe durch die Europäische Zentralbank schwächer. Dagegen wirkt die Fiskalpolitik durch die beschlossenen Steuersenkungen in den USA und geplante Ausgabenerhöhungen in Deutschland verstärkt expansiv.
- Die Berichtssaison für das vierte Quartal 2017 in den USA fiel besser aus als erwartet. Die Unternehmensgewinne werden voraussichtlich weiter kräftig steigen. Dies gilt insbesondere für die US-Unternehmen, die von den Steuersenkungen profitieren.

Insgesamt bleiben damit die langfristigen Perspektiven für die Aktienmärkte positiv. Den DAX 30 erwarten wir Ende des Jahres bei rund 14.500 Punkten.

Komplexe Wirkungskette

Der amerikanische Leitindex S&P 500 nahm von November 2016 bis Januar 2018 ohne eine nennenswerte Gegenbewegung um mehr als 30% zu. Die Volatilität sank entsprechend merklich auf zuvor nicht erreichte niedrige Niveaus. Daher überraschte es nicht, dass es Anfang Februar zu einem Kursrückgang kam. Allerdings fiel er stärker als erwartet aus.

Eine Rolle spielten automatisierte Handelsstrategien, die bei Erreichen von Schwellenwerten automatisch Verkäufe auslösen. Weiterhin führte der relativ kräftige Anstieg der Stundenlöhne in den USA im Januar dazu, dass die Erwartun-

gen auf ein schnelleres Anziehen der Inflationsrate und als Folge davon auf eine raschere und stärkere Straffung der Geldpolitik durch die amerikanische Notenbank an den Finanzmärkten zunahmen.

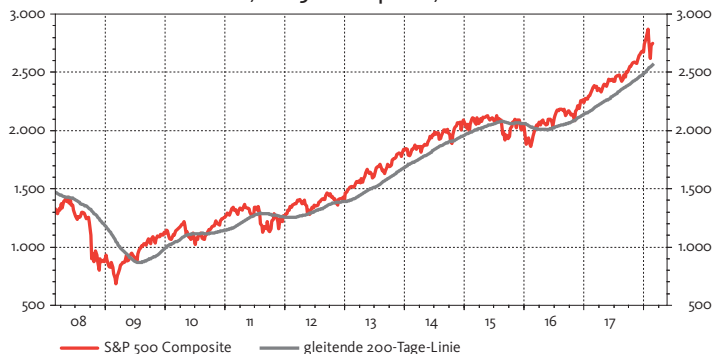
Dies beeinflusst wiederum die Prognosen der Analysten für zukünftige Unternehmensgewinne. Höhere Kapitalmarktzinsen führen dazu, dass erwartete zukünftige Gewinne stärker abdiskontiert werden und entsprechend die Kursziele etwas niedriger ausfallen.

200-Tageslinie erfolgreich verteidigt

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA, S&P 500 Composite, Kursindex



USA – zusätzliche Impulse durch Steuersenkungen

In der größten Volkswirtschaft der Welt lag das Wachstum im vergangenen Jahr mit 2,3% deutlich über dem Niveau von 2016 mit 1,5%. Die Frühindikatoren signalisieren, dass die US-Konjunktur im laufenden Jahr weiter an Fahrt aufnehmen wird.

- So befinden sich die viel beachteten ISM-Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und für Dienstleistungen deutlich über der sogenannten Expansionsschwelle von 50.
- Die Stimmung der privaten Haushalte profitiert von der günstigen Lage am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit sank Ende 2017 auf das niedrigste Niveau seit mehr als 17 Jahren. Zudem hat sich der Lohnanstieg zuletzt leicht verstärkt.
- Die Unternehmen planen aufgrund der verbesserten Kapazitätsauslastung, einer steigenden Nachfrage und nach wie vor günstiger Finanzierungsbedingungen ihre Investitionen verstärkt auszuweiten.
- Zudem wirken die vom Kongress Ende letzten Jahres verabschiedeten Steuersenkungen und Investitions-erleichterungen zusätzlich stimulierend.
- Infolge der sich beschleunigenden Konjunktur und eines zunehmenden Lohndrucks dürfte sich der Preisanstieg etwas verstärken. Die Preisstabilität scheint jedoch nicht gefährdet zu sein.

Insgesamt wird die US-Wirtschaft im laufenden Jahr voraussichtlich um gut 2,5% wachsen.

Konflikt zwischen Geld- und Fiskalpolitik

Die umfassenden Steuersenkungen des amerikanischen Kongresses fallen zwar deutlich geringer aus, als im Präsidentschaftswahlkampf 2016 angekündigt. Sie werden dennoch die US-Wirtschaft in diesem Jahr zusätzlich stimulieren. Die Impulse erfolgen damit im Umfeld einer relativ robusten Konjunktur. Die Steuersenkungen erhöhen somit das Risiko, dass sich der Lohnanstieg durch die zunehmenden Engpässe am Arbeitsmarkt beschleunigt und sich die Inflationsrisiken in der späten Phase des aktuellen Konjunkturzyklus merklich erhöhen.

Dies wiederum kann die amerikanische Notenbank dazu veranlassen, von der eingeleiteten vorsichtigen Anhebung der Leitzinsen abzurücken und die Geldpolitik rascher und stärker zu straffen als zuvor geplant. Auf diese Weise würde sie allerdings zunehmend bremsend auf die Aufschwungskräfte wirken. Damit dürfte auch die Gegenfinanzierung der Steuersenkungen durch einen stärkeren Anstieg der Steuereinnahmen erschwert werden; die Staatsverschuldung würde deutlicher zunehmen als von der amerikanischen Regierung unterstellt.

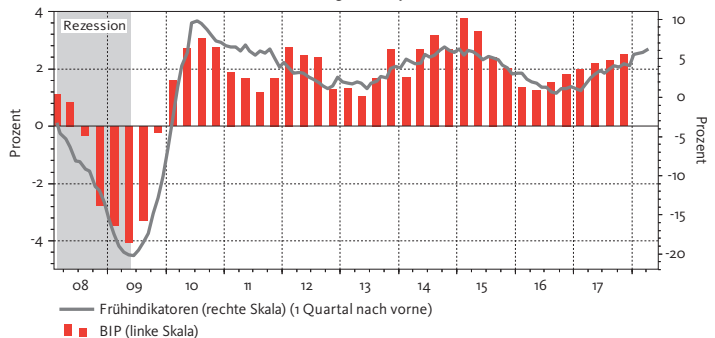
Anhaltende Wachstumsbelegung

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA, BIP und Frühindikatoren

Veränderung zum Vorjahr in %



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie sogenannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen und den Ausschüttungen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Sogenannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in sogenannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25% reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

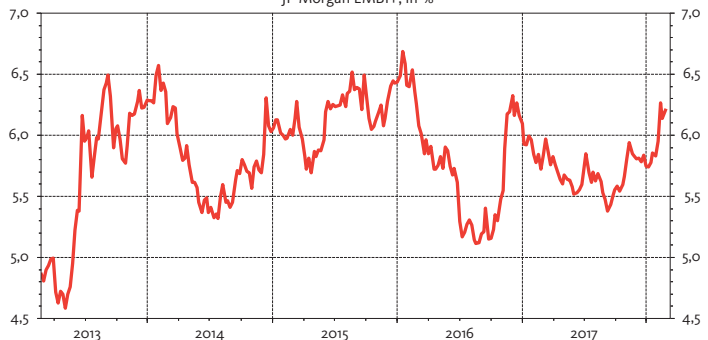
Schwellenländer-anleihen mit attraktiver Rendite

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Emerging Market Bonds

JP Morgan EMBI+, in %



Investmentstrategie Aktien – anhaltend kräftiger Gewinnanstieg

Nachdem sie mehr als ein Jahr fast kontinuierlich gestiegen sind, kam es Anfang Februar an den meisten Aktienmärkten wieder zu einer Korrektur. Ausgelöst wurde sie durch zunehmende Inflationsängste, da sich der Lohnanstieg in den USA zu Jahresbeginn stärker als erwartet beschleunigt hat. Inzwischen konnten die Aktienmärkte einen Teil ihrer Kursverluste wieder aufholen.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht weiterhin dafür, dass die Aktienmärkte unter Schwankungen ihren Kursanstieg mittelfristig fortsetzen werden:

- Ein anhaltend kräftiges Wachstum der Weltwirtschaft,
- eine nur vorsichtige Rücknahme der expansiven Geldpolitik der Notenbanken, wobei der Unterschied zwischen der amerikanischen Zentralbank und der Europäischen Zentralbank zunächst noch zunehmen wird,
- eine relativ attraktive Bewertung im Euroraum und Deutschland, wie das vergleichsweise niedrigere Kurs-Gewinn-Verhältnis zeigt,
- anhaltend kräftig steigende Unternehmensgewinne, die in den USA von der Steuerreform begünstigt werden,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegt,
- intakte langfristige Aufwärtstrends und
- ein trotz des Renditeanstiegs vor allem bei längerfristigen Anleihen anhaltend großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Equity

Aktienfonds Europa
WKN AoPD13 / ISIN LU0341648862

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein diversifiziertes Portfolio aus europäischen Aktienwerten mit Fokus auf der Eurozone. Bis zu 5% des Fondsvermögens kann in Papiere von Emittenten mit Sitz in europäischen Schwellenländern investieren.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Europa
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitle

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko)
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

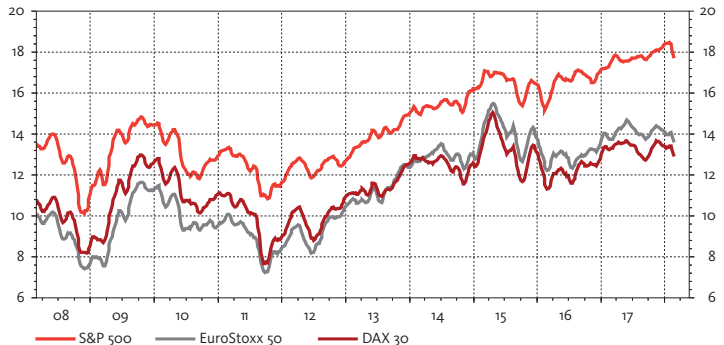
Europäische Aktien fair bewertet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern

KGW auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne



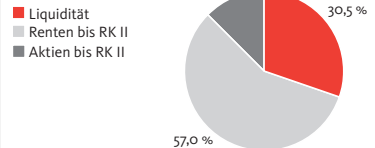
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

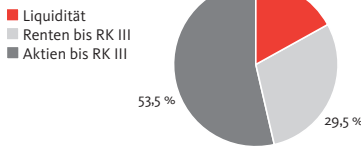
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

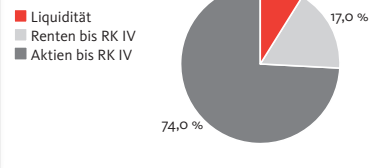
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 26.02.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Bank eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

